

Pressemappe

Studienkreis

Übersicht:

Das Unternehmen Studienkreis
Studienkreis – Zahlen & Fakten
Die Angebote des Studienkreises
Die Förderung im Studienkreis
Der Nachhilfemarkt in Deutschland

Kontakt:

Studienkreis GmbH
Universitätsstraße 104
44799 Bochum
Tel. +49 (0) 2 34/97 60-01
Fax. +49 (0) 2 34/97 60-200
E-Mail: presse@studienkreis.de

Ansprechpartner:

Kerstin Griese
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 02 34/97 60-124
Mail: kgriese@studienkreis.de

Thomas Momotow
Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 02 34/97 60-122
Mail: tmomotow@studienkreis.de

Meike Kieslich
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 02 34/97 60-126
Mail: mkieslich@studienkreis.de

Ein umfangreiches **Bildarchiv** mit Motiven zu Lern- und Schulsituationen finden Sie im Pressebereich unserer Internetseite www.studienkreis.de
Dort bieten wir Ihnen zudem zahlreiche Fakten zum Studienkreis und zum Thema Nachhilfe an.

Das Unternehmen Studienkreis

Etwa jeder vierte Schüler bekommt in Deutschland während seiner Schullaufbahn Nachhilfe. Die Formen der Nachhilfe sind dabei ganz unterschiedlich. Manche Schüler arbeiten den versäumten Lehrstoff mit Hilfe von älteren Schülern oder Lehrern auf, andere schließen die Wissenslücken mit Unterstützung von Nachhilfeeinrichtungen wie dem Studienkreis.

Der Studienkreis, ein Unternehmen der Franz Cornelsen Bildungsgruppe, ist mit bundesweit rund 1.000 Standorten und bisher über einer Million geförderten Schülerinnen und Schülern die meistbesuchte Nachhilfeschool in Deutschland. Etwa 40 Prozent seiner Niederlassungen werden von selbstständigen Partnern geleitet.

Um Eltern Orientierung im unübersichtlichen Nachhilfemarkt zu geben und seine Leistungen transparent zu machen, hat der Studienkreis Ende 2005 eine Qualitätsoffensive gestartet. Ziel ist es, alle Nachhilfeschoolen vom TÜV Rheinland zertifizieren zu lassen. Rund 80 Prozent der Schulen haben das Zertifikat bereits erhalten.

Der Studienkreis ist Mitglied im Bundesverband der Nachhilfe- und Nachmittagschulen e. V. (VNN). Mit ca. 2.500 Mitgliedsschoolen ist der VNN der größte Nachhilfeverband in Deutschland. Er verlangt von den ihm angeschlossenen Nachhilfeschoolen die Einhaltung bestimmter Einstiegskriterien, so z. B. den Nachweis über die maximale Gruppengröße, die Qualifikation von Lehrkräften oder die Transparenz von Vertragsbedingungen.

Studienkreis – mehr als Nachhilfe

Zum Konzept des Studienkreises gehört auch die Förderung kreativer Fähigkeiten. Aus diesem Grund werden regelmäßig Wettbewerbe zu gesellschaftlich relevanten Themen durchgeführt. Jedes Jahr vergibt der Studienkreis außerdem gemeinsam mit der Familienzeitschrift „spielen und lernen“ den Deutsche Lernspielpreis. Ausgezeichnet werden veröffentlichte und unveröffentlichte Spiele, die unterhaltsam und gleichzeitig lehrreich sind.

Studienkreis – Begleiter des öffentlichen Bildungssystems

Der Studienkreis versteht sich als Begleiter des öffentlichen Bildungssystems, daraus resultiert das Engagement des Unternehmens über die Nachhilfe hinaus. So gibt er zum Beispiel Eltern sowie Schülerinnen und Schüler, aber auch anderen interessierten Erwachsenen Ratschläge für die Schul- und Lernbegleitung ihrer Kinder, z. B. mit kostenlos erhältlichen Elternratgebern und auf seinen Internet-Portalen www.studienkreis.de und www.nachhilfe.de. Als langjähriges Mitglied des Stiferrats der Stiftung Lesen engagiert sich der Studienkreis darüber hinaus für die Leseförderung und für den sicheren Umgang mit neuen Medien.

Um alle Schülerinnen und Schüler individuell fördern zu können, gibt es in einigen Niederlassungen neben der herkömmlichen Nachhilfe spezielle Angebote für Kinder mit Lese-Rechtschreib-Problemen und mit einer Rechenschwäche. Darüber hinaus bietet der Studienkreis an ausgewählten Standorten mit seiner „Kinderlernwelt“ Grundschulkindern ein speziell auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Förderkonzept.

Studienkreis – Zahlen & Fakten

Seit der Gründer des Studienkreises Jürgen Hüholdt 1974 die erste Lerngruppe unterrichtete, hat sich viel getan. Mittlerweile ist der Studienkreis eine der größten privaten Bildungseinrichtungen Europas.

- 1974 Jürgen Hüholdt unterrichtet erste Lerngruppen in Witten und Herne.
- 1980 Eröffnung von Studienkreisen in Rheinland-Pfalz, Hessen und Niedersachsen
- 1981 Aufbau des ersten Studienkreises in Schleswig-Holstein
- 1982 Eröffnung von Niederlassungen im Saarland, in Baden-Württemberg und Bayern:
Augsburg nimmt als 100. Studienkreis den Unterricht auf
- 1984 Der Studienkreis richtet mit der „Gesellschaft für Franchise- und Partner-Systeme GmbH“ ein Partnersystem ein
- 1990 Eröffnung des ersten Studienkreises in den neuen Bundesländern
- 1991 Veröffentlichung der ersten eigenen Lernmaterialien
- 1992 Umzug in das neue Firmengebäude Universitätsstraße 104 in Bochum
- 1996 Gründung der ersten Studienkreise in Österreich
- 1998 Eröffnung der ersten Lese-Rechtschreib-Schulen
- 1999 Eröffnung der ersten Rechen-Schule
- 2003 Jürgen Hüholdt überträgt die Mehrheitsbeteiligung an der Studienkreis-Gruppe auf die Cornelsen Verlagsholding in Berlin
- 2004 Der Studienkreis wird 30 Jahre alt und begrüßt seinen 750.000sten Schüler
- 2005 Die Studienkreis-Gruppe firmiert unter den neuen Unternehmensbezeichnungen „Studienkreis GmbH“, „Studienkreis Partnersysteme GmbH“ und „people online GmbH“. Die Cornelsen Verlagsholding übernimmt die restlichen Anteile an der Studienkreis-Gruppe. Ende des Jahres wird der Studienkreis Mitglied im Bundesverband der Nachhilfe- und Nachmittagsschulen e. V. (VNN).
Start der Qualitätsoffensive: Der Studienkreis beginnt damit, sämtliche seiner Nachhilfesschulen durch den TÜV Rheinland zertifizieren zu lassen. Unter dem Namen „MATHE HELFER“ eröffnet der Studienkreis die ersten Niederlassungen, die auf Mathematik sowie auf naturwissenschaftliche und kaufmännische Fächer spezialisiert sind.
- 2009 Der Studienkreis wird 35 Jahre alt und hat nun über eine Million Schüler gefördert.
Im Sommer eröffnen die ersten 55 Studienkreise die „Kinderlernwelt im Studienkreis“.
- 2011 Start der Online-Nachhilfe

Tätigkeitsfelder:

Nachhilfe und schulbegleitender Förderunterricht von der Grundschule bis zum Abitur

Online-Nachhilfe

Gezielte Förderung für Kinder mit Lese-Rechtschreib- und Rechenproblemen

Vermittlung von Lernkompetenz

Unterrichtsformen:

Nachhilfe: Individuelle Förderung in fachbezogenen Lerngruppen à 3 bis 5 Schüler und im Einzelunterricht

Förderung bei Lese-Rechtschreib-Schwäche und Rechen-Schwäche: Unterricht in Kleingruppen von 3 bis 5 Schülern

Individuelle Förderung und Lernbegleitung für Grundschulkinder: Lernen in Minigruppen von zwei bis vier Kindern

Zahl der Schulen:

Rund 1.000 Schulen in Deutschland, weitere Standorte im deutschsprachigen Ausland

Zahl der Schüler und Schülerinnen:

Über eine Million geförderte Schülerinnen und Schüler

Zahl der Lehrkräfte:

Über 10.000 Lehrkräfte bundesweit

Die Angebote des Studienkreises

Nachhilfe- und Förderunterricht

Im Einzel- oder Gruppenunterricht werden die Kinder und Jugendlichen von qualifizierten Fachkräften und mit altersgerechten Lernmaterialien gefördert. Ziel ist zum einen die Notenverbesserung und darüber hinaus, die Vermittlung grundlegender Lernstrategien, damit die Mädchen und Jungen sich selbst langfristig zum Schulerfolg führen können.

Fach- und Kompetenzkurse

Während ein Teil der Nachhilfeschüler längerfristige Unterstützung benötigt, genügt einem anderen Teil kurzfristige, punktuelle Hilfe. Deshalb bietet der Studienkreis neben der kontinuierlichen Nachhilfe ein breites Spektrum zeitlich befristeter Kurse an. Unsere Fachkurse zeichnen sich durch einen direkten Schulfachbezug aus. Sie wiederholen und vertiefen bestimmte Unterrichtsthemen und festigen somit das in der Schule gelernte Wissen. In Kompetenzkursen trainieren die Kinder und Jugendlichen grundsätzliche Fähigkeiten und bauen Lernkompetenzen auf.

Vorbereitungskurse auf zentrale Abschlussprüfungen

In einigen Bundesländern bietet der Studienkreis Schülerinnen und Schülern spezielle Kurse zur Vorbereitung auf zentrale Abschlussprüfungen an – zum Beispiel für den Mittleren Schulabschluss (Realschulabschluss). Die Kurse finden in der Regel in den Osterferien statt. Sie unterstützen die Jugendlichen bei der Planung und fachlichen Aufbereitung des Prüfungsstoffes. Auch der Abbau von Prüfungsangst und Nervosität sowie die Stärkung der Lern- und Leistungsmotivation sind wichtige Kursziele. Für die Fächer Englisch und Mathematik wird eigens entwickeltes, speziell auf die Prüfungen in den jeweiligen Bundesländern zugeschnittenes Unterrichtsmaterial eingesetzt. Die Kursinhalte berücksichtigen selbstverständlich die aktuellen länderspezifischen Prüfungsanforderungen.

Individuelle Förderung und Lernbegleitung für Grundschul Kinder

Kinder im Grundschulalter benötigen eine andere Form der Unterstützung als ältere Schüler. Die „Kinderlernwelt“ bietet Schülerinnen und Schülern der Klassen 1 bis 4 daher ein auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Förderkonzept an. Nach einem ausführlichen Lern-Check lernen die Kinder ungezwungen

und ohne Druck nach einem individuellen Förderplan in Minigruppen von zwei bis vier Schülern.

Online-Nachhilfe

Die Online-Nachhilfe ermöglicht auch Schülerinnen und Schülern, die weit entfernt vom nächsten Studienkreis wohnen, unsere Leistungen in Anspruch zu nehmen. Wir bieten eine individuelle Förderung sowohl in den klassischen Nachhilfefächern wie Mathematik, Deutsch und Englisch, als auch in seltener nachgefragten Fächer wie Latein, Geschichte und Informatik. Die Terminvereinbarungen zwischen Schülern und speziell geschulten „eTutoren für Online-Nachhilfe“ sind flexibel möglich – auch vormittags oder abends. Der Förderung erfolgt als Einzelunterricht per Headset, Webcam und unterstützender Software. Die Prinzipien des Studienkreis-Lernkonzepts gelten selbstverständlich auch für die Online-Nachhilfe. Info: www.online.nachhilfe.de

Förderung bei Lese-Rechtschreibschwäche

Kinder mit besonderen Problemen beim Lesen und Schreiben erhalten in zahlreichen Niederlassungen eine gezielte individuelle Förderung. Sie beginnt mit einer umfassenden Lernstandsbestimmung und Eingangsdiagnostik, um ein möglichst genaues Profil der Kinder zu erstellen. Neben der Verbesserung Rechtschreibung und Lesen ist ein Training der phonologischen Bewusstheit vorgesehen. Damit wird die Fähigkeit zur Analyse und Verarbeitung der Lautstruktur von Sprache geübt, die eine wesentliche Voraussetzung zum Lesen- und Schreibenlernen darstellt. Die Förderung erfolgt in kleinen Gruppen von drei bis fünf Schülern.

Förderung bei Rechenschwäche

Manche Kinder haben besondere Probleme mit der Zahlenwelt. Häufig machen sie systematische Fehler, lernen Rechenaufgaben als inhaltsleere Sätze auswendig oder erkennen nicht den Sinn der Rechenvorgänge. Nach unserem Konzept werden mit den Grundschulern die Grundrechenarten erarbeitet, indem sie vom konkreten zum abstrakten Verständnis hingeführt werden. Mit zusätzlich vermittelten Vorstellungsbildern erhält Mathematik „im Kopf des Kindes“ eine zusätzliche Bedeutung.

Die Förderprinzipien des Studienkreises

Individuelle Förderung

Jedes Kind mit seinen Lernbedürfnissen ist einmalig. Um optimale Ergebnisse zu erzielen, fördert der Studienkreis jeden seiner Schüler ganz spezifisch nach seinem Bedarf. Der erste Schritt ist eine persönliche Beratung. Dabei tauscht sich der Studienkreis mit den Eltern und dem Kind ausführlich über seine schulischen Stärken und Schwächen aus. Die Lernstandsdiagnose ist Basis der weiteren Arbeit: Immer wieder wird dann das Nachhilfe-Programm an die Fortschritte des Schülers angepasst. Regelmäßig werden seine Lernfortschritte dokumentiert. So können Eltern sicher sein, dass ihr Kind genau die Förderung erhält, die es benötigt. Pädagogisch ist der Studienkreis stets auf dem neuesten Stand. Ob in der fachbezogenen kleinen Lerngruppe oder im Einzelunterricht: Unsere Unterrichtsmethoden sind erprobt und zeitgemäß. Dazu gehört auch, dass neben den Schulbüchern in der Nachhilfe erprobte schülernahe Unterrichtsmaterialien zum Einsatz kommen. So erhält jeder Schüler die optimale Förderung und Unterstützung beim Erreichen seiner persönlichen Ziele.

Langfristiger Lernerfolg

Damit Kinder langfristig und nachhaltig Erfolg in der Schule haben, ist es wichtig, nicht nur gegenwärtige Lücken zu schließen. Insbesondere gilt es die Fähigkeit zu erwerben, selbstständig zu lernen und auch zukünftig erfolgreich zu arbeiten. Deshalb ist neben der schnellen Notenverbesserung auch die grundlegende Vermittlung von Lernkompetenz ein selbstverständliches Ziel des Angebotes. Ob es um die effektive Erledigung der Hausaufgaben geht, eine verbesserte Konzentration, die mündliche Mitarbeit oder Gedächtnistechniken: Unter dem Motto „Das Lernen lernen“ erwerben die Schülerinnen und Schüler im Nachhilfe-Unterricht kontinuierlich die Fähigkeit zum selbstgesteuerten Lernen. Spezielle Studienkreis-Lernkompetenzkurse bieten darüber hinaus eine sinnvolle Ergänzung.

Lernen in Wohlfühlatmosphäre

Damit Schüler Schulstoff aufarbeiten und Fortschritte erzielen können, ist eine geeignete Lernatmosphäre unentbehrlich. Deshalb fördert der Studienkreis alle Schüler in ihrem individuellen Lerntempo und steigert so ihre Lernmotivation. Die Studienkreis-Lehrkräfte geben ihren Schülern Rückhalt

und ermöglichen Erfolgserlebnisse in einem angstfreien Umfeld. Hier sind Fehler erlaubt und Fragen erwünscht. In dieser entspannten und stressfreien Lernatmosphäre gewinnen die Schüler ihre Motivation zurück und erzielen innerhalb kurzer Zeit erste Erfolgserlebnisse. Mit den ersten Erfolgen in der Schule entwickeln die Schüler wieder mehr Selbstbewusstsein und Unbeschwertheit im Umgang mit der Schule.

TÜV-geprüfte Qualität in rund 800 Standorten

Um Eltern mehr Entscheidungssicherheit bei der Auswahl des Nachhilfe-Anbieters zu geben, hat der Studienkreis zusammen mit dem TÜV Rheinland das Nachhilfe-TÜV-Siegel ins Leben gerufen. Denn praktisch jeder kann in Deutschland eine Nachhilfeschule eröffnen, besonderes Vorwissen ist dafür nicht nötig. Die Qualität eines Anbieters ist für Eltern aber oftmals schwer einzuschätzen. Um Eltern mehr Entscheidungssicherheit zu geben, setzt sich der Studienkreis in einer Qualitätsoffensive gemeinsam mit dem TÜV Rheinland für mehr Transparenz und Orientierung am Nachhilfe-Markt ein: Anhand einer umfangreichen Kriterienliste vergibt der TÜV Rheinland Gütesiegel an professionelle Nachhilfeinstitute. Diese Liste erfasst sowohl pädagogische Aspekte als auch formale Kennzeichen, wie z. B. die Qualität der individuellen Förderung und die Qualifizierung der Lehrkräfte. Bereits rund drei Viertel der Studienkreis-Standorte haben mittlerweile das TÜV-Siegel erworben. Der TÜV Rheinland hat umfangreiche Erfahrungen in der Überprüfung von Bildungsinstitutionen und besitzt die Akkreditierung der Bundesagentur für Arbeit zur Zertifizierung von Weiterbildungsanbietern.

Qualifizierte und engagierte Lehrkräfte

Damit die Nachhilfe Erfolg hat, ist es wichtig, dass die Chemie zwischen Lehrer und Schüler stimmt. Deshalb ist Nachhilfe für die qualifizierten und engagierten Lehrerinnen und Lehrer des Studienkreises weit mehr als reine Wissensvermittlung: Sie haben stets ein offenes Ohr für die Wünsche und Sorgen ihrer Schüler. In solch einer entspannten Lernatmosphäre fällt es den Schülern leichter, schnell Erfolgserlebnisse zu erzielen. Dies bestätigt auch eine Studie von Professor Eiko Jürgens (Universität Bielefeld). Er hat Studienkreis-Schüler und deren Eltern befragt. Das Ergebnis: In vielen Fällen schneiden die Lehrkräfte des Studienkreises sogar besser ab als die Lehrer der öffentlichen Schule. Dies betrifft die Motivation der Schüler, die diagnostischen Fähigkeiten und das Einfühlungsvermögen der Nachhilfelehrer.

Daneben untersucht der TÜV auch die formale Qualifikation der Lehrkräfte und besucht und bewertet den Nachhilfeunterricht.

Passgenaue Angebote

Ob Fächer- oder Lehrkraftwechsel, Terminwahl oder kurzfristige Erhöhung der Stundenzahl: Der Studienkreis richtet sich nach dem Bedarf des einzelnen Kindes. Der Studienkreis passt die Nachhilfe zielgerecht den Lernbedürfnissen jedes einzelnen Schülers an – sowohl in der kleinen Lerngruppe wie auch im Einzelunterricht. Die Verträge sind entsprechend flexibel. Eltern wählen das für Sie und die Bedürfnisse ihres Kindes passende Angebot mit oder ohne vertragliche Mindestlaufzeit. Schüler und Eltern können durch kostenlosen und unverbindlichen Probeunterricht zunächst einen persönlichen Eindruck gewinnen: 90 Minuten lang kann der Schüler in einer Nachhilfegruppe mitarbeiten.

Nachgewiesene Wirksamkeit

Das Studienkreis-Nachhilfekonzzept hat sich bewährt, dies ist sogar wissenschaftlich bewiesen. Eine umfangreiche Studie von Professor Dr. Eiko Jürgens (Universität Bielefeld) bestätigt den Erfolg des Studienkreises: Nachhilfe durch den Studienkreis wirkt, stärkt das Selbstvertrauen und verbessert sogar die Beziehung der Schüler zu ihrem Fachlehrer. Knapp drei Viertel (74%) der befragten Nachhilfeschüler geben an, dass sich ihre Leistungen im Nachhilfefach verbessert haben, seitdem sie Nachhilfeunterricht im Studienkreis erhalten.

Bei 39% wirkt diese Verbesserung auch in anderen als den besuchten Nachhilfefächern. Studienkreis-Nachhilfeunterricht trägt wesentlich dazu bei, das Selbstvertrauen der Schüler zu stärken. Das wirkt sich auf das Verhalten der Schüler aus: Jeweils gut drei Viertel der Schüler geben an, dass sie sich insgesamt mehr am Unterricht beteiligen und ihre Hausaufgaben selbstständiger erledigen.

Zusätzlich verbessert der Nachhilfeunterricht des Studienkreises die Einstellung der Schüler zur Schule: 41% der befragten Schüler gehen nun lieber zur Schule und 59% haben wieder mehr Spaß am Unterricht. Insgesamt 60% der befragten Schüler kommen mit ihrem Fachlehrer besser zurecht, seitdem sie das Nachhilfeangebot des Studienkreises in Anspruch nehmen. Nach Ansicht der Befragten trägt der zusätzliche Unterricht am Nachmittag sogar dazu bei, Konflikte zwischen Schülern und Fachlehrkraft zu vermeiden.

Der Nachhilfemarkt in Deutschland

Zahlen und Fakten*

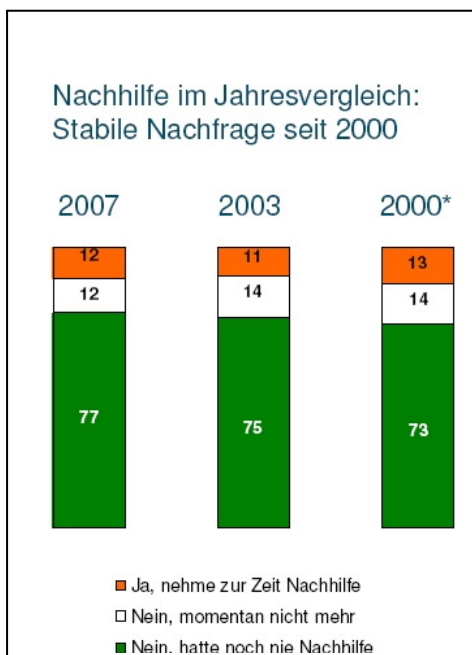
*Die Quellenangaben zu den Studien sind im Anhang angegeben.

Was ist Nachhilfe?

„Unter Nachhilfeunterricht verstehen wir (...) eine Betreuung von Schülern, die außerhalb der regulären Unterrichtszeit, zusätzlich zum Zweck der Leistungssteigerung in spezifischen Schulfächern privat von Eltern organisiert und finanziert wird“, so die Definition des Erziehungswissenschaftlers und Buchautors Michael Behr. Diese Form des zusätzlichen Unterrichts ist historisch betrachtet nichts Neues. Bereits im 19. Jahrhundert nahmen ihn Schülerinnen und Schüler in Anspruch – damals hauptsächlich beim eigenen Klassenlehrer. Das hat sich mittlerweile geändert, denn heute ist es Lehrern in Deutschland nicht mehr erlaubt, Schüler der eigenen Klasse zu unterrichten.

Wie viele Kinder und Jugendliche erhalten Nachhilfe?

Laut einer Studie des Forschungsinstituts Synovate nehmen 24 Prozent aller Schülerinnen und Schüler in Deutschland Nachhilfe oder haben schon einmal Nachhilfe erhalten. Das Forschungsinstitut für Bildungs- und Sozialökonomie (FIBS) geht davon aus, dass 0,95 bis 1,2 Millionen Schüler in Deutschland Nachhilfe erhalten. Das ist jeder zehnte bis achte. Laut Shell Jugendstudie 2006 nehmen 25% aller Schüler ab 12 Jahren Nachhilfe.

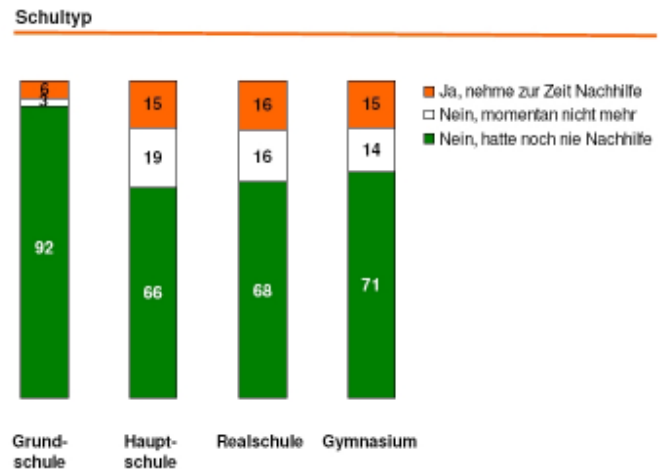


Quelle: Synovate 2007

Wer nimmt Nachhilfe in Anspruch?

Gymnasiasten, Realschüler und Hauptschüler nehmen in etwa gleich häufig Nachhilfe in Anspruch. Grundschüler liegen mit 6% deutlich dahinter (siehe Grafik: Synovate 2007). Allerdings bekommen in der vierten Klasse im Durchschnitt der Bundesländer 14,8 Prozent der Grundschülerinnen und -schüler Nachhilfeunterricht im Fach Deutsch (Klemm 2010).

Laut Shell-Jugendstudie zählen 29% der Nachhilfeschüler zur sogenannten Unterschicht, 66% werden der Mittelschicht zugerechnet. Gegliedert nach Haushaltseinkommen hat das Sozio-oekonomische Panel (SOEP) Folgendes ermittelt: Das Bevölkerungsviertel mit dem geringsten Haushaltseinkommen weist eine Nachhilfequote von 17% auf, das nächsthöhere Viertel 28%, die Gruppe mit dem zweithöchsten Einkommen ebenfalls 28% und das einkommensstärkste Bevölkerungsviertel hat eine Nachhilfequote von 36%. Das reichste Bevölkerungsviertel hat somit eine doppelt so hohe Wahrscheinlichkeit, Nachhilfe beansprucht zu haben, wie das ärmste Viertel.



Wer gibt Nachhilfe?

Auf die Frage „Wer gibt dir denn Nachhilfe bzw. hat dir Nachhilfe gegeben?“ antworteten im Jahr 2007 Schülerinnen und Schüler im Alter von 6 bis 20 Jahren:

Lehrer/in	29 Prozent
Student/in	18 Prozent
Mitarbeiter/in aus einem Nachhilfeinstitut	20 Prozent
Schüler/in	18 Prozent
Freunde, Verwandte, Bekannte	11 Prozent

(Quelle: Synovate 2007)

Warum wird Nachhilfe genommen?

In knapp 70% der Fälle geben die Eltern den Anstoß zur Nachhilfe. Sie betrachten die Ausgaben für den Nachhilfeunterricht als Investition in die Ausbildung und somit in die Zukunft ihrer Kinder. Denn entsprechend der gestiegenen Anforderungen der Berufswelt streben immer mehr Eltern einen möglichst hohen Bildungsabschluss ihrer Kinder an (BMFSFJ 2006).

Als Ziele für die Inanspruchnahme von Nachhilfe nennen die Eltern:

- Vorbereitung auf Klassenarbeiten
- Ausgleich von Wissenslücken
- Verbesserung der Noten

(Jürgens 2007)

Was kostet Nachhilfe?

Die jährlichen Elterngeldausgaben für Nachhilfe liegen nach Schätzungen des FIBS bei etwa 1,2 Milliarden Euro. Für kommerzielle Angebote werden nach dieser Studie etwa 1.500 Euro pro Jahr und Kind ausgegeben (FIBS 2008). Nach einer Untersuchung, die Prof. Klaus Klemm und Annemarie Klemm im Jahr 2010 für die Bertelsmann Stiftung durchgeführt haben, geben Eltern in Deutschland für den Nachhilfeunterricht ihrer Kinder zwischen 942 und 1.468 Millionen Euro im Jahr aus (Klemm 2010).

In welchen Bundesländern wird am meisten für Nachhilfe ausgegeben?

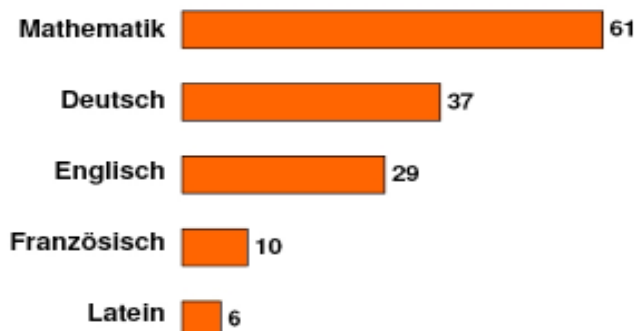
Zwischen den einzelnen Bundesländern gibt es eine große Spannweite der je Schüler geleisteten Ausgaben. Sie reicht von 74 Euro pro Jahr in Mecklenburg-Vorpommern und in Sachsen-Anhalt bis zu 131 Euro in Baden-Württemberg und in Hamburg (Klemm 2010).



Was sind die Problemfächer?

Probleme bereiten traditionell die sogenannten „Hauptfächer“, insbesondere Mathematik mit über 60 Prozent. Nachhilfeschüler benötigen oder benötigten in folgenden Fächern Hilfe (Synovate 2007):

Die wichtigsten Nachhilfefächer Schüler



Verteilung der Studienkreis-Schüler nach Fächern

Fach	Schüler in %
Mathematik	65
Englisch	33
Deutsch	27
Französisch	6
Latein	5

(Quelle: Studienkreis. Stand 2011)

Wie alt sind die Nachhilfeschüler?

Die meisten Studien, die sich mit dieser Frage beschäftigt haben, klammern die Grundschulzeit komplett aus. Die letzte Studie, die eine Gesamtübersicht gibt, stammt von 1998 (Institut der deutschen Wirtschaft IW). Demnach nahmen nur 1% der Erstklässler und 3% der Viertklässler Nachhilfe. Bei den Sechstklässlern waren es schon 12%. Jürgens ermittelt die höchsten Nachhilfequoten in den Klassen 9 (21%) und 10 (17%). Danach sinken sie sukzessive bis Jahrgangsstufe 13 (4%) wieder ab (Jürgens 2007).

Verteilung der Studienkreis-Schüler nach Alter

Altersgruppe	Schüler in %
bis 10 Jahre	10
11 bis 15 Jahre	50
16 Jahre und älter	40

(Quelle: Studienkreis. Stand 2011)

Ist Nachhilfe wirksam?

Bei 82% aller Schüler, die Nachhilfe nehmen, haben sich die Leistungen nach eigenen Angaben verbessert (Synovate 2007). Etwa 30% verbessern sich sogar um mehr als eine Note (Jürgens 2007). Knapp zwei Drittel der Schüler, die im Studienkreis Nachhilfe erhalten, geben an, dass sich ihre Leistungen auch in anderen Fächern verbessert haben (Jürgens 2007).

Bekommen mehr Jungen oder Mädchen Nachhilfe?

Mädchen und Jungen erhalten zu etwa gleichen Teilen Nachhilfe. Einen geschlechtsspezifischen Unterschied gibt es nicht. Zu diesem Ergebnis kommen alle bekannten Studien. Synovate stellt jedoch fest, dass Mädchen eher in Mathematik Nachhilfe benötigen, während Jungen häufiger in der Deutsch-Nachhilfe zu finden sind (Synovate 2007).

Gibt es einen Ost/West-Unterschied?

Während der Anteil der Nachhilfes Schüler in Westdeutschland in den letzten Jahren gestiegen ist (von 2002 bis 2006 von 19 auf 25%), sank er im selben Zeitraum in Ostdeutschland (von 13 auf 11%). Dies wird mit den in der Regel niedrigeren Einkommensverhältnissen in Ostdeutschland erklärt. (Hurrelmann 2006).

Studien, Bücher und Websites zum Thema

Studien:

- BMFSFJ: Zwölfter Kinder- und Jugendbericht – Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland. Berlin 2006
- Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung: Nachhilfe als Strategie zur Verwirklichung von Bildungszielen. Eine empirische Untersuchung mit Daten des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP). Berlin 2004
- Dohmen/Erbes/Fuchs/Günzel/Forschungsinstitut für Bildungs- und Sozialökonomie: Was wissen wir über Nachhilfe? – Sachstand und Auswertung der Forschungsliteratur zu Angebot, Nachfrage und Wirkungen. Berlin 2008
- Hurrelmann, Klaus; Albert, Mathias: 15. Shell Jugendstudie 2006 – Jugend 2006. Frankfurt a. M. 2006
- Jürgens, Eiko; Diekmann, Marius: Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von Nachhilfeunterricht. Bielefeld 2007
- Kramer, Wolfgang/Werner, Dirk (Institut der Deutschen Wirtschaft IW): Familiäre Nachhilfe und bezahlter Nachhilfeunterricht. Ergebnisse einer Elternbefragung in Nordrhein-Westfalen. Beiträge zur Gesellschafts- und Bildungspolitik 8/1998. Köln: Institut der deutschen Wirtschaft 1998
- Synovate Kids + Teens/Bundesverband Nachhilfe- und Nachmittagsschulen e. V.: Mit Nachhilfe kommt man weiter – Fakten zur Nachhilfesituation in Deutschland. München 2007

Bücher:

- Kowalczyk, Walter / Oltich, Klaus: Nachhilfe? Wo sie hilft. Was zu beachten ist. Berlin: Cornelsen Scriptor 2002
- Rudolph, Margitta: Nachhilfe - gekaufte Bildung? Empirische Untersuchung zur Kritik der außerschulischen Lernbegleitung - Eine Erhebung bei Eltern, LehrerInnen und Nachhilfeinstituten. Bad Heilbrunn: Klinkhardt Verlag 2002

Internet:

- www.nachhilfeschulen.org
Internetauftritt des Bundesverbandes Nachhilfe- und Nachmittagsschulen e. V. (VNN). Zahlreiche Informationen und Stellungnahmen
- www.studienkreis.de
Zahlen und Fakten zum Thema Nachhilfe im Pressebereich des Studienkreis-Internet-Auftritts